

ProWo-Schülerzeitung 2026

VON UNS. FÜR EUCH. FÜR ALLE.



Kreativ
Aktiv
Gemeinsam



Interview zur Projektwoche

Im Rahmen der Projektwoche haben wir Ralf Emmermann einige Fragen gestellt.

Was ist die Idee der Projektwoche?

Die Projektwoche gibt es bereits seit vielen Jahren. Sie die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und Schülerinnen fördern. Außerdem haben alle die Möglichkeit, am Projektfest ihre Projekte zu präsentieren. So entsteht eine tolle Zusammenarbeit zwischen Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern.

Wie werden die Projekte gewählt?

Da jeder unterschiedliche Interessen hat, gibt es viele verschiedene Projekte. So ist für jeden etwas Passendes dabei. Die hergestellten Ergebnisse werden beim Projektfest vorgestellt.

Welches Projekt würden Sie wählen?

Alle Projekte sind toll, aber ich würde am liebsten ein Projekt wie Modellbau nehmen, weil ich dann beispielsweise sowas wie ein Flugzeug bauen würde.

Von Isa (8e) und Luisa (8e)



Das Projektbüro

Das Projektbüro ist der wichtigste Bestandteil der Projektwoche. Frau Haggenmiller und Frau Wolf organisieren die gesamte Projektwoche. Die Projekte werden von Lehrer*innen und Schüler*innen der höheren Jahrgangsstufen erstellt. Jedes Jahr gibt es feste Projekte, außerdem werden sich auch immer neue dazu ausgedacht. Bei der Organisation sind insgesamt sechs Leute (drei im Büro und drei bei der Organisation der Projektwoche) aktiv. Mit der Projektwoche wollen wir als Schule für eine Woche den Leistungsdruck verringern und den Schülern eine spaßige Woche bieten. Beim Projektfest freut sich das Projektbüro am meisten auf die vielen Besucher*innen und nochmal viele frühere bekannte Gesichter zu sehen.

Von Marwin (9b), Anni (9d) und Antonio (9d)



Projektwochenzeitung

Das Projekt Projektwochenzeitung wird von Frau Bodóová und Herrn Wesselmann geleitet und richtet sich an alle Klassen. In diesem Projekt lernen wir, wie eine Zeitung entsteht und welche Aufgaben dazugehören. Außerdem erfahren wir, wie man Informationen sammelt, Interviews führt und daraus interessante Texte schreibt.

Während des Projekts haben wir viel mit anderen zusammengearbeitet. Dafür mussten wir Termine mit Schüler*innen oder anderen Personen vereinbaren und uns gut auf die Interviews vorbereiten. Dabei haben wir viele Fragen gestellt und interessante Informationen über verschiedene Projekte und Themen an unserer Schule erhalten. Anschließend haben wir alle Informationen sorgfältig zusammengebracht und daraus unsere eigenen Texte geschrieben. Dabei haben wir darauf geachtet, die Inhalte verständlich und spannend zu formulieren.

Das Projekt hat uns gezeigt, wie viel Arbeit hinter einer Zeitung steckt und wie wichtig Teamarbeit, Kreativität und gutes Schreiben sind. Insgesamt hat uns das Projekt viel Spaß gemacht und wir konnten dabei viele neue Erfahrungen sammeln.

Von Celine (8e)



Handysucht

Im Rahmen der Projektwoche haben wir einige Teilnehmer*innen und den Lehrer Herrn McGregor des Projekts „Handysucht“ interviewt.

Die Schülerinnen und Schüler erzählten, dass sie sich für das Projekt entschieden haben, weil sie es als das beste Angebot hielten. Insgesamt finden sie das Projekt gut. Besonders gefällt ihnen, dass sie viele Videos anschauen können und dabei eine entspannte Atmosphäre herrscht. Außerdem finden sie, dass das Projekt wichtig ist, weil es dabei hilft, über Handysucht aufzuklären. Auf die Frage, ob sie das Projekt weiterempfehlen würden, antworteten die meisten mit Ja. Sie lobten vor allem den „chilligen“ Lehrer und die angenehme Stimmung in der Gruppe.

Auch der Lehrer wurde befragt. Er erklärte, dass er das Projekt gegründet hat, weil er bei seinen eigenen Kindern beobachtet hat, wie viel Zeit sie am Handy verbringen. Außerdem sieht er dieses Verhalten auch bei vielen Erwachsenen. Deshalb möchte er mit dem Projekt das Bewusstsein für einen gesunden Umgang mit Smartphones stärken.

Das Projekt zeigt, dass man auf interessante und entspannte Weise viel über das Thema Handysucht lernen kann.

Von Mila (7a), Alina (7e) und Mila (5a)

www.meinunterricht.de

M1 Mein Spielverhalten – eine Selbstreflexion

1 Fülle die nachfolgende Tabelle ehrlich aus. Setze dein Kreuz an der Stelle, die am ehesten auf dich zutrifft. Anschließend werden die Ergebnisse und Erkenntnisse in der Klasse besprochen. Man darf etwas sagen, muss aber nicht.

Verhalten	trifft nicht auf mich zu	trifft etwas auf mich zu	trifft voll auf mich zu
1. Ich spiele meist Spiele draußen oder mit anderen, die nichts mit dem PC, dem Smartphone oder der Konsole zu tun haben.			
2. Ich spiele mehr als eine Stunde am Tag an einem elektronischen Gerät.			
3. Manchmal kann ich gar nicht mehr aufhören, wenn ich bei einem Videospiel noch einen Level weiterkommen möchte.			
4. Ich habe schon öfter Hausaufgaben oder das Lernen vergessen, weil das Videospiel so interessant war.			
5. Online-Lernspiele haben mich in der Schule schon weisergebracht.			
6. Ich finde Hobbys und Spiele an der frischen Luft angenehmer als Videospiele.			
7. Ich denke, dass ich mein Spielverhalten überdenken sollte.			

© 2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100



Sportprojekt

Im Projekt namens „Sportprojekt“, das von Herrn Peters geleitet wird, geht es um vieles, zum Beispiel Mannschaftsspiele wie Völkerball, Fußball oder Basketball, außerdem geht es auch um Fitness und Mannschaftstaktiken, wie man zum Beispiel am besten als Team gewinnt. Am ProWo-Fest werden die Teilnehmer*innen einen Mitmachsand anbieten, der von 3 Q1-Schülern geleitet wird. Dort geht es darum, wie Bewegung dir guttut, deswegen lautet der Name des Standes „Bewegung und Gesundheit“. Laut Herrn Peters sind alle herzlich eingeladen. Das Ziel des Projektes ist, die eigene Fitness zu fördern und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Der Tagesablauf des Projektes ist so: Erst gibt es kleine Aufwärmübungen und dann hat jeder Tag einen anderen thematischen Schwerpunkt zu verschiedenen Sportarten. Herr Peters und sein Assistent bieten das Projekt an, weil sie davon überzeugt sind, dass Fitness gut für dich ist und dass du deswegen besser und länger leben kannst.

Von Ilja (6d)



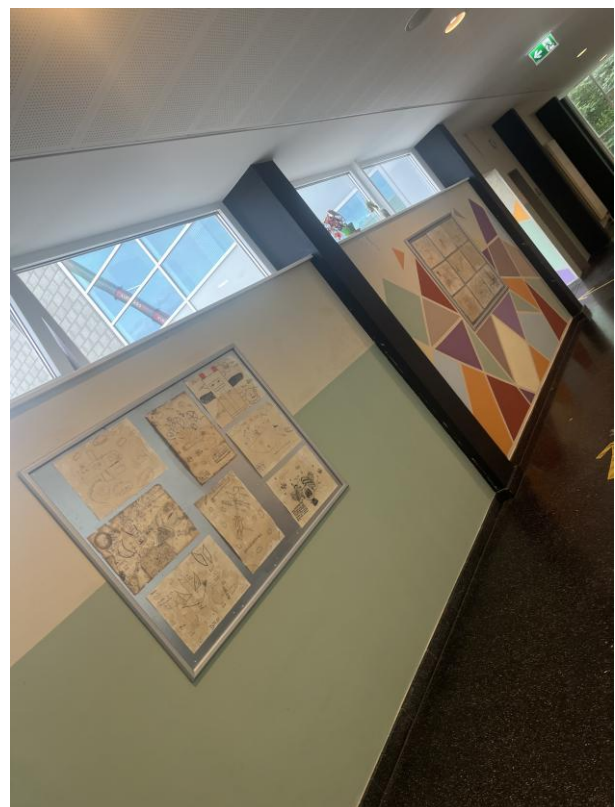
Kreative Flurgestaltung

Im Rahmen der Projektwoche haben wir einige Teilnehmer*innen und die Lehrerinnen Frau Limbach und Frau Lauderbach des Projekts „Flurgestaltung“ interviewt. Die Teilnehmenden haben das Projekt gewählt, weil sie das Streichen interessant finden. Sie sagen, dass das Projekt Spaß macht und würden es weiterempfehlen.

Im Projekt streichen sie die Wände im 5er Trakt. Dabei dürfen sie Musik hören, was ihnen besonders gut gefällt. Das Ziel des Projektes ist es, die Flure schöner zu gestalten und bemalte oder beschmierte Wände zu überstreichen. Am Ende werden die Ergebnisse mit Plakaten, einem kurzem Video und einem Museumsrundgang vorgestellt.

Die Lehrerinnen erklärten, dass das Projekt angeboten wird, weil die Flure vorher beschädigt und unansehnlich waren. Sie sollen wieder schön aussehen, damit sich alle in der Schule wohler fühlen. Sie waren nicht überrascht, dass sich viele Schülerinnen und Schüler für das Projekt angemeldet haben, da sie das gleiche Angebot am Girls and Boys Day hatten und da schon viele interessiert waren.

Von Mila (7a), Alina (7e) und Mila (5a)



Schmeckt lecker

In diesem Projekt kochten die Schülerinnen und Schüler von Montag bis Freitag gemeinsam verschiedene Gerichte. Außerdem lernten sie den Umgang des Lesens mit Rezepten. Das Projekt wurde geleitet von Frau Schu und Frau Grasmuck. Die Schülerinnen und Schüler konnten beim Kochen ihre Fähigkeiten und Stärken entdecken und gezielt einbringen. Beim ProWo-Fest bietet das Projekt selbst gemachte Marmelade zum Verkauf an. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich für das Projekt, weil sie Freude am Kochen haben und gerne neue Gerichte ausprobieren und im Team arbeiten wollten. Während des Kochens achteten die Schülerinnen und Schüler auf die Einhaltung der Sicherheits- und Hygieneregeln.

Von Marwin (9b), Anli (9d) und Antonio (9d)



Spielplatztester

In dem Projekt namens „Spielplatztester“ geht es wie im Namen schon gesagt darum, Spielplätze zu testen. Das Projekt wird von Herrn Held und Frau Tegethoff geleitet. Die Schüler*innen haben zu Beginn der Woche mit Hilfe der beiden eine Checkliste erstellt, in der es um die Eigenschaften geht, die ein Spielplatz braucht. In den Tagen danach haben sie nur noch Spielplätze besucht, zum Beispiel den im Rheinpark, und sie dann mit der Checkliste bewertet. Am ProWo-Fest wollen Herr Held und Frau Tegethoff die Checklisten auswerten und dann ein Plakat mit der Bewertung für jeden einzelnen Spielplatz aufschreiben und dann aushängen. Sie bieten das Projekt an, weil sie es gut finden, wenn die Schüler*innen auch mal rausgehen aus der Schule rauskommen.

Von Ilja (6d)



Pat*innen

Die Patinnen und Paten haben die Aufgabe, im Laufe der fünften Klasse auf die neuen Fünftklässler*innen aufzupassen und sie mit der Schule vertraut zu machen. Das tun sie mit Hilfe von Spielen wie heiße Kartoffel... außerdem wird ihnen der Schulhof gezeigt und die verschiedenen Gebäude. Sie heißen die Kinder willkommen indem sie ihnen Namensschilder und ein Plakat mit all ihren Namen drauf und ihre Klasse (z.B. 5b) draufschreiben und an ihre Klassen Tür hängen

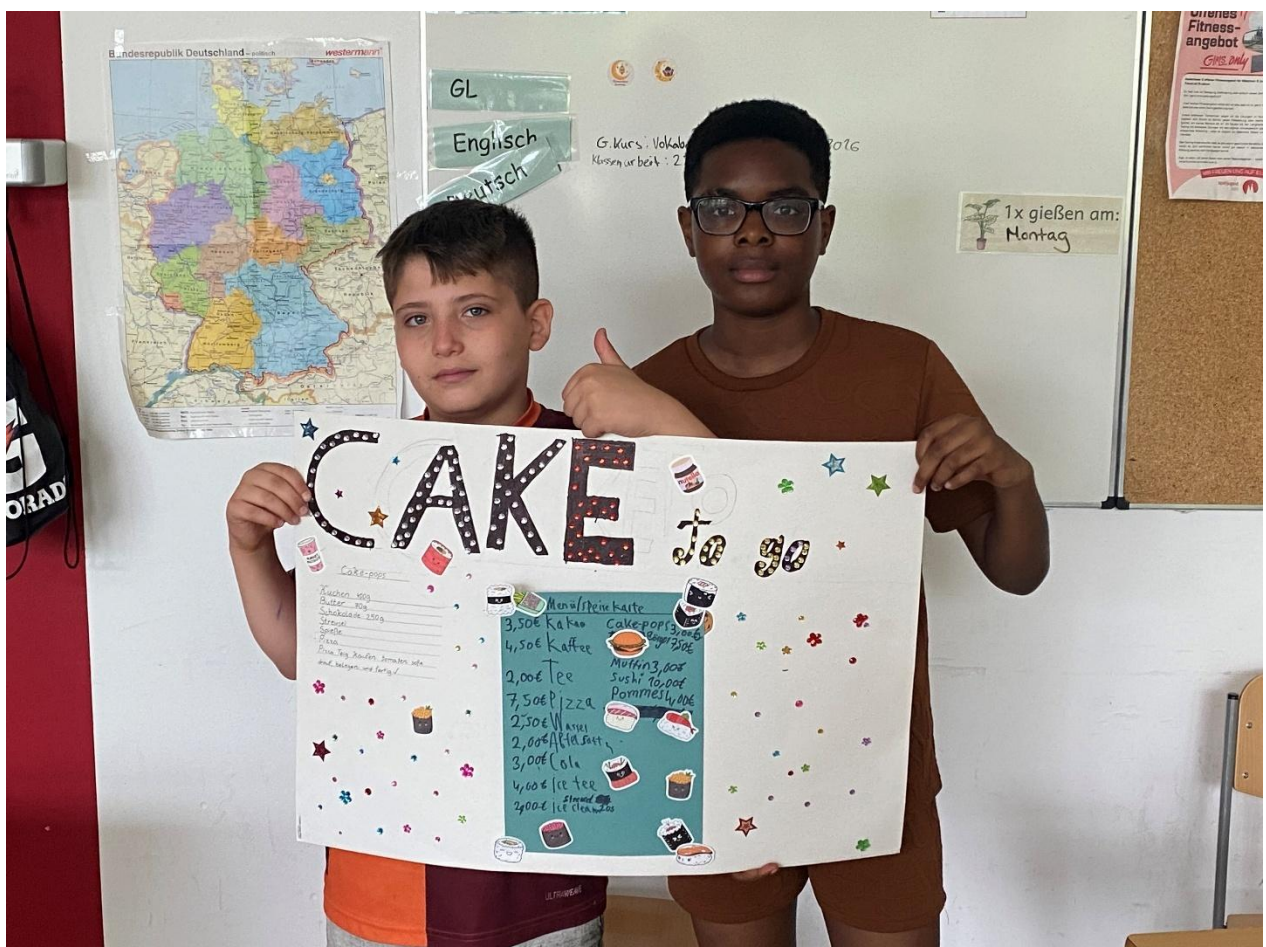
Von Elias (8b) und Bennett (8b)



Schülercafé

Das Projekt "Schülercafé" wird für Schüler*innen der 5. und 6. Klasse angeboten, die dort gemeinsam entspannen, Spiele spielen, basteln und kreativ sein können. Während der Projektwoche haben sie gemeinsam Plakate gestaltet, Filme geguckt und Cakepops gebacken. Das Projekt wurde sich von den Schülerinnen Lavinia, Mouna, Emilia und Giovanna ausgedacht und wird von Frau Puthenpurayil unterstützt. Die vier haben das Projekt gegründet, weil sie gerne etwas Neues für die jüngeren Schüler*innen unserer Schule anbieten wollten. Außerdem waren sie letztes Jahr Patinnen für die neuen Fünfer und wollten deshalb dieses Jahr den jüngeren Kindern wieder eine Freude bereiten. Am Projektwochenfest stellt die Gruppe ein Video vor, in dem man sehen kann, was sie in der Projektwoche gemacht haben.

Von Elin, Sarah und Lili (9a)



Schulchor lädt zum Mitsingen ein

Der Schulchor unserer Schule ist eine gute Wahl für alle, die gerne Musik mögen und Spaß am Singen haben. In den Proben werden verschiedene Lieder eingeübt, und dabei steht nicht nur die Musik, sondern auch das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt. Wer gerne singt, ist herzlich willkommen und dem Chor wird allen Musikbegeisterten empfohlen.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucherinnen und Besucher beim Projektwochenfest: Der Schulchor wird dort einen Song aufführen. Die Chormitglieder freuen sich bereits auf ihren Auftritt und hoffen auf viele Zuschauer.

Von Elias (8b) und Bennett (8b)



Freche Früchte

In dem Projekt Freche Früchte, das von Frau Künzler und Frau Gornik geleitet wird, kochen die Schüler*innen in der Projektwoche ihre eigene Marmelade. An zwei Tagen der ProWo besucht die Gruppe ein Erdbeerefeld und pflückt dort die Erdbeeren für die Marmelade. Diese wird in der Schulküche zubereitet und anschließend auf dem ProWo-Fest verkauft. Die Zutaten für die Marmelade kauft die Gruppe am ersten Tag der Woche. Die Schüler*innen sagen, dass man in dem Projekt sehr viel lernen kann und es sich auf jeden Fall lohnt am Projektwochen Fest mal vorbeizuschauen oder als Schüler*in das Projekt zu wählen.

Von Lili, Sarah, Elin (9A)



Projekt We4Meg – Design-Team

Im Design-Team werden Caps, T-Shirts und Plakate gestaltet. Die Plakate sind für die anderen Projekte bestimmt. Dafür geben die jeweiligen Projektgruppen ihre Ideen und Inhalte an die Designer von We4Meg weiter. Diese entwerfen anschließend die Plakate.

Die Arbeit ist abwechslungsreich und nicht besonders anstrengend. Das Projekt wird von den Teilnehmenden weiterempfohlen.

Beim Projektwochenfest werden die gestalteten Caps und T-Shirts mit den entwickelten Designs verkauft. Außerdem werden dort die Caps, T-Shirts und die Plakate für die verschiedenen Projekte vorgestellt.

Von Elias (8b) und Bennett (8b)



Grüne Oasen

Viel in der Natur erleben und über sie lernen, das erwartet dich in dem Projekt "Grüne Oase". Es wird von Frau Liers und Frau Müller geleitet und organisiert. Es wird für die 5, 6 und 7 Klasse angeboten. Der Kurs besuchte an einem Tag auch die Flora. Bei einem Besuch bei einem Imker erkundeten die Teilnehmer*innen die Welt der Bienen und durften deren Honig probieren. Am Projektwochenfest werden sie Bilder ausstellen und zeigen, was sie über die Woche gelernt und gesehen haben.

Von Elin (9a), Sarah (9a) und Lili (9a)

DIE HONIGBIENE

WIE LEBT DER WICHTIGE BESTÄUBER?

Honigbienen bestäuben rund 80 Prozent der Wild- und Nutzpflanzen und sichern somit deren Vermehrung über Früchte und Samen. Auf diese Weise erhalten sie tausende Pflanzenarten und ernähren maßgeblich Tier und Mensch. Andere Insekten können mit der Bestäubungsleistung der Bienenvölker nicht mithalten. Im Naturhaushalt und in der Landwirtschaft sind sie daher nicht wegzudenken.

NÜTZLICHES WECHSELSPIEL

Die Bienen liefern den Bienenblütenwachs Pollen und Bienenwachs. Pflanzen als Futter. Die Bienen bestäuben viele heimische Obstbäume, Gemüse, Getreide und Futterpflanzen. In Gegenden sorgen die Bienen für den Wollwusch bei der Vermehrung der Pflanzen.





BESTÄUBUNG VON NUTZ- UND WILDPFLANZEN

Mit der Übertragung von Pollen sichern sie bei tausenden Arten die Bildung von Blüten, Früchten und Samen.



ERNÄHRUNG VON MENSCH & TIER

Die Früchte und Samen, ebenso die Blätter und Blätter der vermehrt Pflanzen, ernähren viele Lebewesen.



ERHALT DER ARTENVIELFALT

Durch die Vermehrung der Samen bestäuben die Bienen Wildpflanzenarten und helfen bei der Herstellung von Saatgut für Nutzpflanzen.



PRODUKTION VON HONIG, WACHS & CO.

In jedem Glas Honig steckt der Nektar von Millionen Bienen. Die Bienen liefern zudem Wachs, Propolis, Pollen und Gelée Royale für viele Zwecke.



MIT DER BIENE VON BLÜTE ZU BLÜTE

POLLENAUFNAHME

Während die Biene den energiereichen Nektar trinkt, deckt sie einen kleinen Teil der Blüte mit Pollen ab. Dieser kleben sie an den Körper und beim Fliegen ab. Die Biene schleppt die Pollen an den Hinterleib und wenn sie die nächste Blüte besucht, überträgt sie die bestäubende Funktion.



OPTIMALE BESTÄUBUNG

Honigbienen sind blütenweiser. Je wichtiger eine Art ist, desto mehr besuchen sie nur einen Blüten und lassen die anderen. Nur, wenn sie von einem anderen Blüten zu Pflanze fliegen, gelangt der Pollen zu einer Pflanze. Nur, wenn sie von einer Pflanze zu einer neuen Pflanze fliegen, wird die Blüte bestäubt und eine neue Pflanze wird.



VERBESSERUNG DER ERNTE

Die Nutzpflanzen wie Obstbäume und Weizen erhalten die besten Erträge durch die Menge und Qualität der Früchte. Bienen bestäuben, sorgen sie zudem dafür, dass ein Samen in der Pflanze heranreift und reift. Dank der Bienen kann der Landwirt viele große und gesündere Früchte ernten.



ERNTEAUSFÄLLE OHNE BIENEN

Die "Ernte" der Bestäubung von Millionen Bienen kann heute von Menschen, Maschinen oder Tieren auch durch eine Art ersetzt werden. Ohne Bienen müssten die Landwirte auf eine Art der Ernte verzichten. Auch die Qualität der Früchte würde sinken. Die Honigbiene ist also eine der wichtigsten Nutzpflanzen.



GELDWERTE LEISTUNG

Um ihre Ernte und damit für Einkommen zu sichern, bestäuben manche Landwirte Bienen. Sie sind eine wichtige Bestäubung in die Felder und Gärten kommen, mit der Honigbiene in Deutschland werden Wert von rund 2 Mrd. € im Jahr und damit einen großen Teil der Erträge in der deutschen Landwirtschaft.







Fußball

Auch in diesem Jahr gibt es während der Projektwoche wieder drei spannende Fußballprojekte. Hier können die Teilnehmenden ihre Techniken verbessern und gemeinsam eine sportliche Woche erleben. Auf dem Programm stehen verschiedene Übungen zu Technik, Passen, Dribbeln und Torschuss. Natürlich kommen auch kleine Spiele und spannende Turniere nicht zu kurz.

Die drei Projekte werden von Herrn Klaas, Frau Haßdenteufel und Herrn Lopper geleitet. Sie sorgen dafür, dass alle mitmachen können und jede Menge Spaß haben.

Ein besonderes Highlight erwartet alle Besucherinnen und Besucher beim Projektwochenfest. Eines der Fußballprojekte wird dort eine Station mit Fußballtennis anbieten. Wer Lust hat, kann vorbeikommen und mitspielen. Das Fußballprojekt freut sich auf viele Teilnehmer und Zuschauer.

Von Elin, Sarah und Lili (9a)



Fußball bei Herrn Lopper

Im Projekt namens „Fußball“, das von Herrn Lopper geleitet wird, spielen die Acht- bis Elftklässler jeden Tag der Woche Fußball. Beim ProWo-Fest will Herr Lopper andere Menschen für den Fußball begeistern und mit ihnen spielen. Das Ziel des Projektes ist, den Kindern, die Fußball gerne spielen, eine Freude zu bereiten und auch einfach ein bisschen Spaß am Fußball zu vermitteln. Jeden Tag fangen die Teilnehmenden um 8:30 Uhr an, dann wärmen sie sich locker auf und veranstalten danach Spiele und Turniere. Zum Ende spielen sie meistens ein 11 gegen 11. Herr Lopper bietet das Projekt an, weil er selbst Fußball mag und er findet, dass Fußball die Kulturen miteinander verbinden.

Von Ilja (6d)

Schulmannschaft

In der Schulmannschaft sind sehr gute Fußballer*innen, die für die Fußballschulmannschaft trainieren. In dem Projekt, das von Herrn Klaas und Herrn Jozani geleitet wird, spielen und trainieren die Schüler*innen. Am Projektfest wollen sie ein Fußballtennis-Turnier veranstalten. Sie treffen sich jeden Tag um 8:30 Uhr und trainieren dann bis 12:30 durch. Sie wollen die Fußballer*innen dazu motivieren, mehr Fußball zu spielen und ihnen den Spaß am Fußball zu vermitteln. Die beiden Leiter bieten das Projekt an, weil sie beide Fußball sehr mögen.

Von Ilja (6d)

Bumerang

Im Projekt „Bumerang“ lernen die Schülerinnen und Schüler, wie man einen Bumerang baut und richtig wirft.

Ein Schüler entschied sich für das Projekt, weil er früher schon einen Bumerang hatte. Er fand das Thema schon immer spannend und wollte lernen, wie man selbst einen Bumerang herstellt. Besonders gut gefallen ihm das handwerkliche Arbeiten und das Werfen der selbst gebauten Bumerangs.

Im Projekt bauen die Teilnehmenden ihre eigenen Bumerangs, testen sie und üben die richtige Wurftechnik. Dabei lernen sie viel über das Herstellen und den Umgang mit einem Bumerang.

Die Schülerinnen und Schüler empfehlen das Projekt weiter, weil es Spaß macht und besonders für alle geeignet ist, die sich für handwerkliches Arbeiten oder Bumerangs interessieren.

Beim PROWO-Fest präsentiert die Gruppe ihr Projekt mit einer Vorstellung und Folien. Dort zeigen sie, was sie im Projekt hergestellt und gelernt haben.

Der betreuende Lehrer Herr Adam hat das Projekt gegründet, weil er handwerkliche Projekte für wichtig hält. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schüler, praktisch zu arbeiten und eigene Erfahrungen zu sammeln. Unterstützt wurde er dabei von Herrn Gorka.

Von Alina (7e), Mila (7a) und Mila (5a)



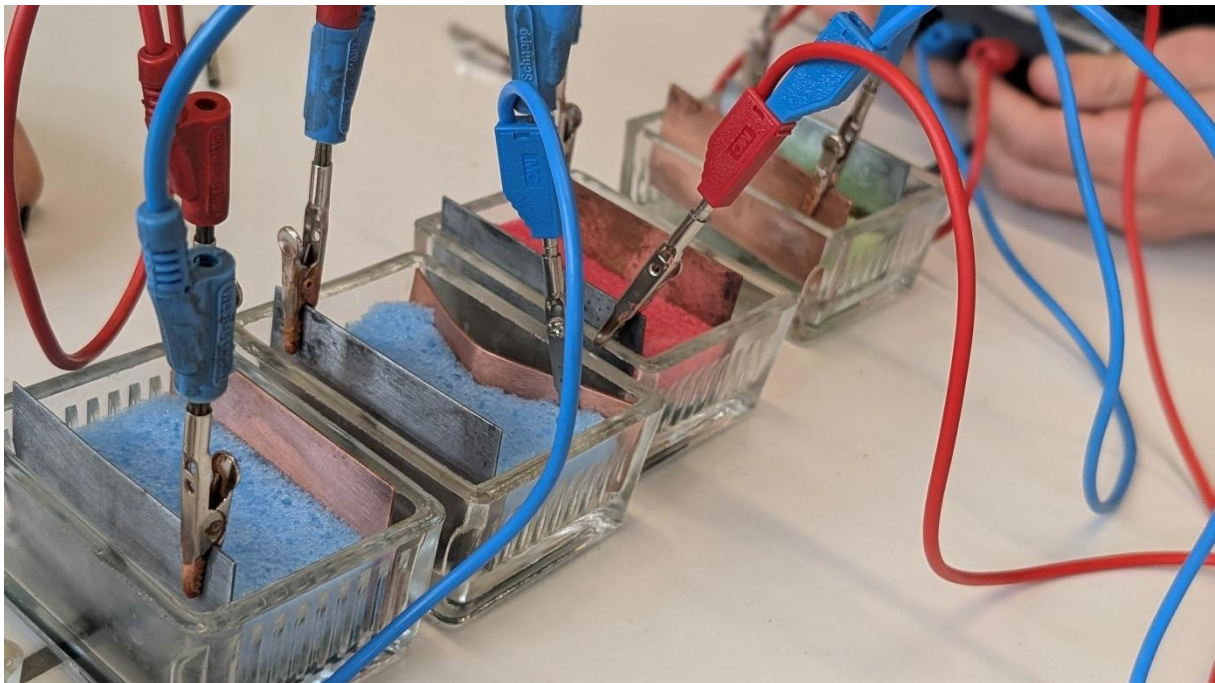
Chemie

Am ersten Tag schaute das Projekt eine Szene aus Breaking Bad (natürlich ohne Gewalt). In dieser Szene mussten die Schauspieler eine Batterie bauen, um ihr Auto wieder zum Laufen zu bringen. Diese Batterie sollte nun im Projekt aus Zink, Kupfer und Kaliumhydroxid als Elektrolyt nachgebaut werden. Dieser Versuch funktionierte im echten Leben nicht, da nicht genug Spannung vorhanden war.

Der Lehrer (Herr Bade) suchte sich mehrere Unterthemen aus. Dieses Jahr waren dies Literatur über Chemie, Medizin und Homöopathie. Diese sollten kritisch hinterfragt werden. Für das Projektfest wird ein Plakat gestaltet, auf dem die Inhalte der Woche erklärt werden.

Herr Bade hat sich das Thema ausgesucht, weil die Kinder meist nicht so viel Zeit haben, um coole Experimente zu machen und diese kritisch zu hinterfragen. Wir haben auch mit ein paar Schüler*innen gesprochen und haben sie gefragt, warum sie das Projekt gewählt haben und sie sagten, dass sie sich einfach für Chemie interessieren und wollten coole Experimente machen.

Von Luisa (8e), Isa (8e), Celine (8e), Emma (6b)



Standup-Paddeling

In diesem Projekt lernten die Schülerinnen und Schüler die Sportart Stand-up-Paddeling kennen und probierten sie selbst auf dem Wasser aus. Geleitet wurde das Projekt von Herrn Herold und Frau Püschel. Man muss mit einem Stand-up-Paddel vorsichtig umgehen, damit man einen sicheren Umgang hat und die Kontrolle über das Board behält. Zu beachten ist, dass man mit einem Paddel umgehen kann, auf andere achten kann und die Regeln auf dem Wasser einhalten kann. Eine wichtige Voraussetzung für das Projekt ist ein Schwimmbadzeichen in Bronze. Das Projekt findet am Fühlinger See statt.

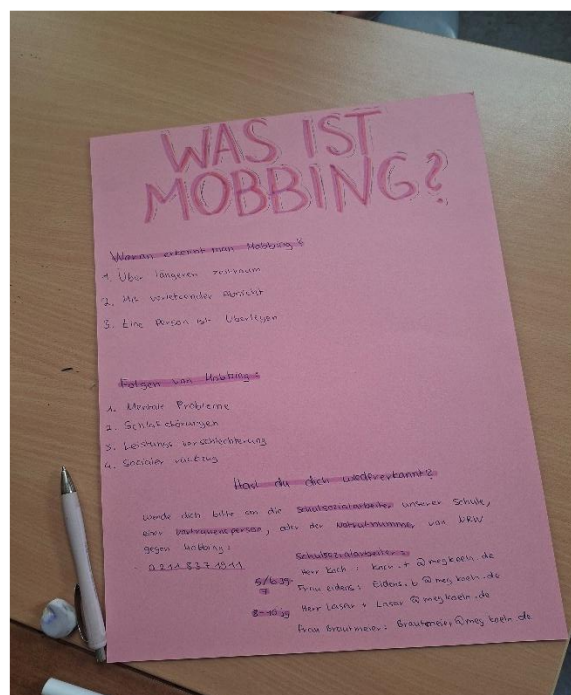
Von Marwin (9b), Anli (9d) und Antonio (9d)



Mobbing sichtbar machen

Im Projekt "Mobbing sichtbar machen" beschäftigen sich die Schüler*innen schwerpunktmäßig mit dem Thema Mobbing. Das Hauptziel ist dabei die gemeinsame Produktion eines eigenen Films zu diesem Thema. Hierfür wurden innerhalb des Projekts zwei verschiedene Gruppen gebildet, die jeweils einen Film drehen; während eine Gruppe ihr fertiges Werk am Ende der Woche auf dem Projektfest öffentlich präsentiert, wird die andere ihren Film aufgrund von Privatsphäre- und Datenschutz nicht öffentlich zeigen. Trotz dessen bemüht sich jeder, sowohl individuell als auch im Team, ihre Rolle im Kontext von Mobbing besonders zu verkörpern und so eine wichtige Botschaft zu vermitteln. Mit diesem Projekt wollen die Schüler*innen bildlich verdeutlichen, wie ernst und schädlich Mobbing tatsächlich ist und wie man sich dagegen zur Wehr setzen kann. Eine Teilnehmerin des Projekts sagt: "Es lohnt sich für jeden, den Film anzusehen, denn auch wenn man selbst nicht betroffen ist, sollte man sich gegen Mobbing einsetzen und andere unterstützen." Abgesehen von den Dreharbeiten verläuft die Woche für die Teilnehmenden insgesamt sehr entspannt ab, da die Szenen über mehrere Tage hinweg verteilt gedreht werden, und ihnen daher nachmittags noch viel Freizeit bleibt, die sie gemeinsam genießen und frei gestalten können.

Von Christina (10d)



Das SV-Projekt

Während der Projektwoche arbeitet auch die Schülersvertretung (SV) an wichtigen Aufgaben. An diesem Projekt können allerdings nur Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die bereits Mitglied der regulären SV sind.

Das Hauptziel des Projekts ist es, mehr Ordnung in den SV-Raum zu bringen. Außerdem möchte die Gruppe den Arbeitsalltag der SV besser strukturieren und verschiedene Abläufe verbessern, damit die Schülersvertretung gut auf das neue Schuljahr vorbereitet ist.

Auch beim Projektfest wird die SV vertreten sein. Dort wird sie einen Stand organisieren, der sich gegen die geplante Abholzung des Schulwäldchens einsetzt. Damit möchte die Gruppe auf das Thema aufmerksam machen und ein Zeichen für den Erhalt der Natur auf dem Schulgelände setzen.

Im Interview erzählten die Teilnehmenden, dass ihnen die Arbeit im SV-Projekt Spaß macht. Sie würden das Projekt auch anderen SV-Mitgliedern weiterempfehlen, da sie gemeinsam etwas Sinnvolles für die Schule erreichen können.

Von Elias (8b) und Bennett (8b)



Das Schulbuchteam

Im Projekt "Schulbuchteam" kümmern sich die Schüler*innen um die Vorbereitung der Schulbücher und Unterrichtsmaterialien für das kommende Schuljahr. Das Projekt ist dabei in zwei Gruppen aufgeteilt: Während eine Gruppe die Bücher sortiert, beschädigte Exemplare repariert, laminiert und mit Schutzfolien verzieht, erstellt die andere Gruppe die Barcodes, mit denen jedes Schulbuch später jeweils erfasst und verwaltet werden kann. Die Aufgaben erfordern vor allem sorgfältiges, präzises und geduldiges Arbeiten. Bei der Erstellung der Barcodes sind außerdem Computerkenntnisse vorteilhaft. Trotz der konzentrierten Arbeit herrscht im Projekt eine entspannte und angenehme Atmosphäre. Herr Mendel, einer der Projektleiter, trägt dazu bei und sorgt zwischendurch immer wieder für kleine Gesten, indem er die Gruppe beispielsweise mit Getränken versorgt. Auf die Frage, was sie anderen Schüler*innen empfehlen würden, die das Projekt im nächsten Jahr wählen möchten, antworteten die Teilnehmenden: „Man sollte organisatorisch arbeiten und gut planen können. Vor allem muss man aber auch selber Lust auf das Projekt haben, sonst macht es einem keinen Spaß.“ Gleichzeitig sagen die Teilnehmenden, dass das Projekt insgesamt sehr entspannt sei und die gemeinsame Arbeit im Team viel Spaß macht. Das Schulbuchteam leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Schulalltag und sorgt dafür, dass zum Beginn des neuen Schuljahres alle benötigten Materialien einsatzbereit sind.

Von Christina (10d)



Weltreise durch Köln

“Weltreise durch Köln” ist ein Kochprojekt, in dem die Schüler*innen in Gruppen Gerichte aus der ganzen Welt kochen und danach essen können. Es gibt jeden Tag ein neues Gericht, das Frau Gülker, Frau Jakobs und Frau Nippold mitbringen. Morgens geht die ganze Gruppe zuerst alle Zutaten einkaufen, um dann in der Schulküche in kleinen Gruppen loszulegen. Am Projektwochenfest werden sie herumlaufen, Wassermelone verkaufen und die Rezepte vorstellen, die sie gekocht haben. Viele Schüler*innen haben “Weltreise durch Köln” gewählt, weil sie viel Spaß am Kochen und an der Arbeit im Team haben.

Elin, Sarah und Lili (9a)



Schulsanitäter

An vielen Schulen gibt es Schulsanitäter. Sie sind Schülerinnen und Schüler, die eine Erste-Hilfe-Ausbildung gemacht haben und bei kleineren Notfällen helfen. Viele entscheiden sich für diesen Dienst, weil sie anderen Menschen helfen möchten und Verantwortung übernehmen wollen.

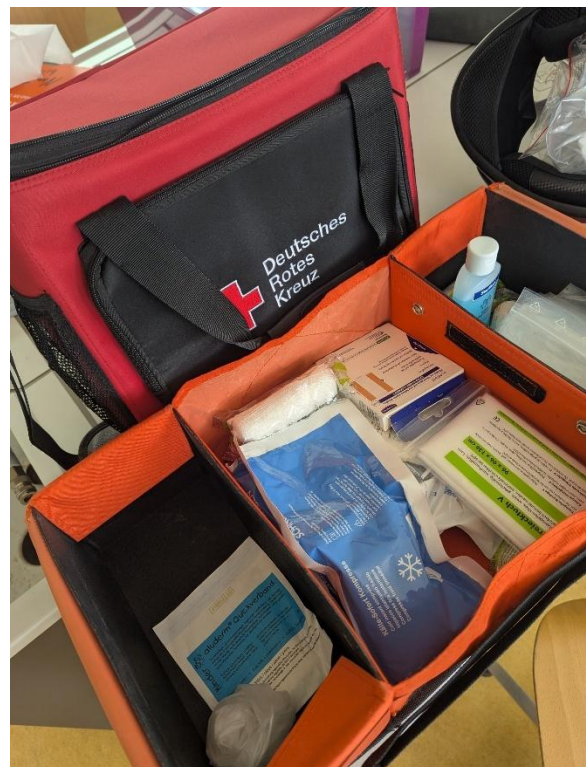
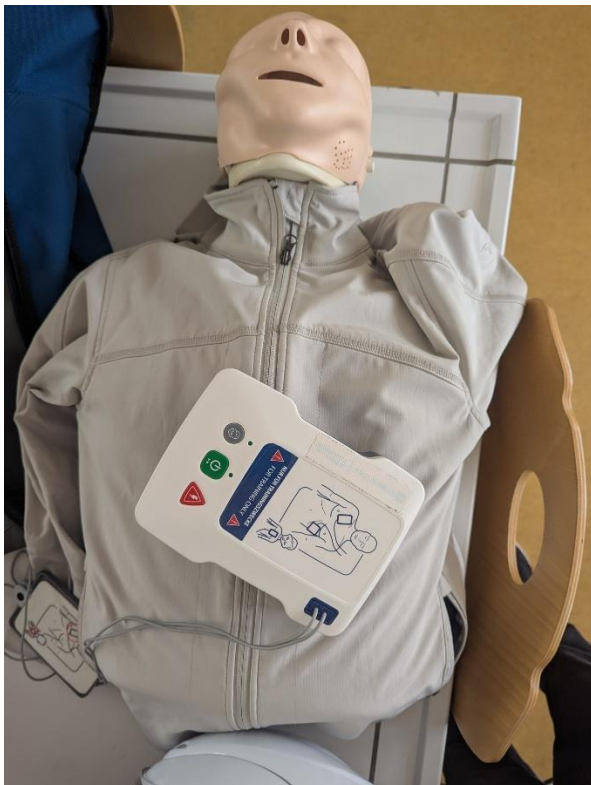
Die Schulsanitäter dürfen kleine Verletzungen wie Schürfwunden oder leichte Schnittverletzungen versorgen. Außerdem können sie trösten, beruhigen und den Rettungsdienst oder Lehrkräfte verständigen, wenn es nötig ist.

Es gibt aber auch klare Grenzen. Wenn sich jemand den Arm bricht, dürfen Schulsanitäter den Arm nicht selbst behandeln oder einrichten. Sie können die verletzte Stelle kühlen, die betroffene Person beruhigen und auf den Rettungsdienst oder eine Lehrkraft warten.

Auch bei einem Asthmaanfall müssen Schulsanitäter vorsichtig sein. Sie dürfen in der Regel kein Asthmaspray verabreichen. Stattdessen rufen sie sofort Hilfe, beruhigen die betroffene Person und informieren eine Lehrkraft oder den Rettungsdienst.

Der Schulsanitätsdienst ist ein wichtiger Teil des Schullebens. Die Schulsanitäter sorgen dafür, dass verletzte oder kranke Schülerinnen und Schüler schnell Hilfe bekommen – immer im Rahmen ihrer Ausbildung und ihrer Aufgaben.

Von Elias (8b) und Bennett (8b)



Acryl

Im Projekt Acryl dreht sich alles um die Acrylmalerei. Viele Schülerinnen und Schüler haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie gerne malen und etwas Neues ausprobieren wollten. Einige hatten zuvor noch nie mit Acrylfarben gearbeitet. Außerdem gefallen ihnen die Atmosphäre, die netten Lehrkräfte und dass das Projekt nicht anstrengend ist.

Während der Projektwoche lernen die Teilnehmer*innen verschiedene Maltechniken kennen. Besonders beliebt ist das sogenannte Pouring, bei dem mehrere Farben in einem Becher gefüllt und anschließend auf eine Leinwand gegossen werden. Dabei entstehen bunte und einzigartige Kunstwerke. Während des Malens hören die Schülerinnen und Schüler Musik und unterhalten sich miteinander. Das sorgt für eine angenehme und ruhige Stimmung.

Im Projekt werden Leinwände, Blumen, Töpfe, Steine und andere mitgebrachte Gegenstände mit Acrylfarben gestaltet. Jeder kann seiner Kreativität freien Lauf lassen und einige Ideen umsetzen.

Die Teilnehmer*innen würden das Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen. Vor allem Menschen, die gerne malen oder kreativ sind, kommen hier auf ihre Kosten. Viele berichten, dass das Malen beim Entspannen hilft und sie dabei zur Ruhe kommen.

Von Mila (5a), Alina (7e) und Mila (7a)



Kunstwerkstatt

In dem Projekt namens „Kunstwerkstatt“ können die Schüler*innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und alles ausprobieren, wofür sie im Kunstunterricht keine Zeit haben, zum Beispiel können sie einen Comic zeichnen. Das Projekt wird von Herrn Schmölz geleitet. Am ProWo-Fest wird es einen Tisch geben, an dem man gegen eine Spende ein Keramikobjekt mitnehmen kann, außerdem stellen sie die einzelnen Kunstprojekte aus, die über die Woche entstanden sind. Der Tagesablauf ist fast immer derselbe, die Teilnehmenden kommen um 8:30 an und arbeiten dann an ihren Kunstprojekten. Herr Schmölz bietet das Projekt an, weil er es schön findet, zu sehen, wie Kunstwerke aus dem Nichts erschaffen werden.

Von Ilja (6d)



Schule der Zukunft

Wie könnte Schule in der Zukunft aussehen? Mit genau dieser Frage beschäftigt sich das Projekt „Schule der Zukunft“.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre ganz eigenen Vorstellungen von einer modernen Schule. Dabei sind ihrer Kreativität kaum Grenzen gesetzt: Mit PowerPoint-Präsentationen, Plakaten oder selbst gebauten Modellen gestalten sie ihre Ideen. Manche entwerfen einen einzelnen Klassenraum, andere planen einen neuen Schulhof oder sogar eine komplette Schule der Zukunft.

Das Projekt bietet viel Raum für Fantasie und zeigt, wie sich die Schülerinnen und Schüler ihren perfekten Lernort vorstellen. Alle Ergebnisse werden beim Projektfest präsentiert, sodass Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Ideen entdecken können.

Wer gerne kreativ arbeitet und seine Vorstellungen verwirklichen möchte, ist in diesem Projekt genau richtig. „Schule der Zukunft“ zeigt, dass gute Ideen schon heute entstehen können – vielleicht wird die Schule von morgen ja genau so aussehen, wie sie hier entworfen wird.

Von Bennett (8b)



Kunst ist bunt

Das Projekt „Kunst ist bunt“ wird von Frau Durmuş und Frau Sadiku geleitet. In diesem Projekt setzen sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit dem Thema Rassismus auseinander. Sie gestalten Bilder, Plakate und Armbänder, die ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles Miteinander setzen. Die Teilnehmenden haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie gerne malen und kreativ arbeiten. Der Projekttag beginnt um 8:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Begrüßung. Anschließend folgt ein theoretischer Teil, in dem sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Künstlerinnen und Künstler informieren und zu einem neuen Tagesthema recherchieren. Im zweiten Teil des Tages werden die Ideen kreativ umgesetzt und Kunstwerke gestaltet.

Entgegen dem Projektnamen geht es jedoch nicht nur um Kunst. Das Projekt soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass Rassismus auch heute noch existiert und dass jeder etwas dagegen tun kann. Durch die kreative Arbeit setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinander und lernen, wie bedeutend Respekt, Gleichberechtigung und Vielfalt für unsere Gesellschaft sind. Kunst bietet dabei eine Möglichkeit, schwierige Themen auf kreative und persönliche Weise auszudrücken. Beim Projektwochenfest werden die entstandenen Werke ausgestellt. Auf einen Verkauf haben die Projektleiterinnen bewusst verzichtet, da viele Kunstwerke sehr persönlich sind und die Gedanken und Gefühle der Schülerinnen und Schüler widerspiegeln. Besucherinnen und Besucher sind jedoch herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besichtigen und den Entwicklungsprozess der Teilnehmenden während der Projektwoche nachzuvollziehen.

Mit ihrem Projekt möchten die Leiterinnen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine klare Botschaft vermitteln: Alle Menschen sind gleich – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder Religion. Die Ausstellung soll dazu beitragen, für das Thema Rassismus zu sensibilisieren und ein Zeichen für Zusammenhalt und Vielfalt zu setzen.

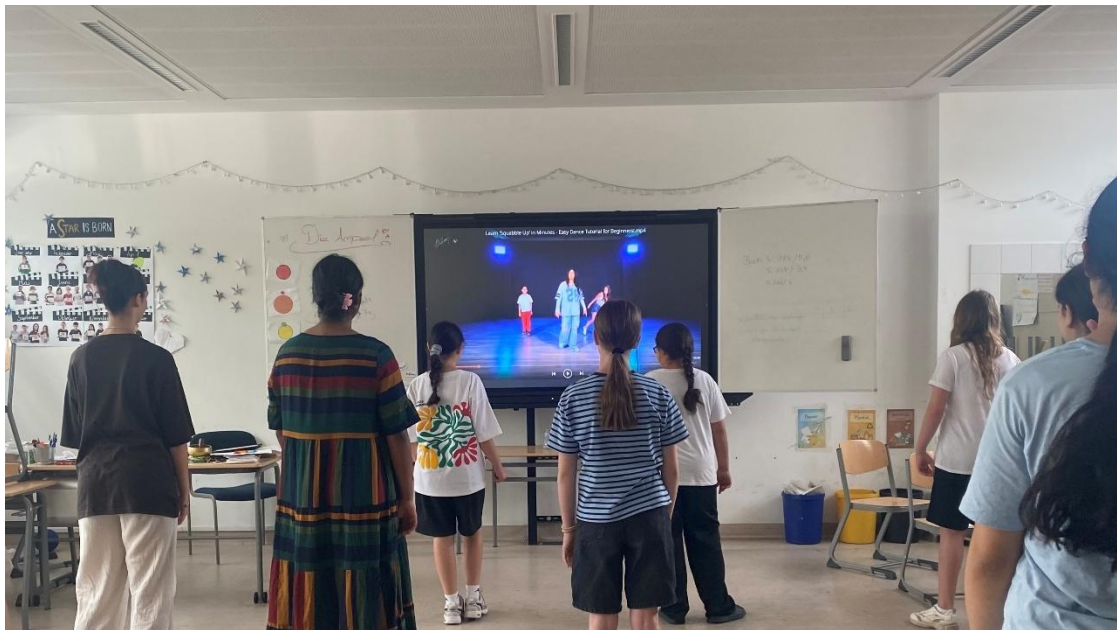
Von Elena (7e) und Marie (11a)



Tanzen und Musikvideos

Das Projekt Tanzen und Musikvideo ist für Schüler*innen gedacht, die sich fürs Tanzen interessieren und Spaß daran haben, Choreografien auswendig zu lernen. Über die Projektwoche lernen sie einen Tanz auswendig und filmen diesen. Am Projektwochenfest werden sie ihr fertiges Musikvideo zeigen. Die Schüler*innen lieben es zu tanzen und haben viel Spaß an dem Projekt. Das Projekt wird von Frau Ritzenhof und Herrn Stojanov geleitet und organisiert.

Von Sarah, Elin und Lili (9a)



Der Weg zum Marathon

Bei dem Projekt „Der Weg zum Marathon“ trainieren die Teilnehmer*innen für einen Marathon, der am 04.10 stattfindet. Das Projekt wird von Frau Beduhn und von Frau Scholz geleitet.

Das Ziel des Projektes ist es, eine bessere Ausdauer zu erreichen. Teilnehmende müssen auch auf ihre Ernährung achten, damit sie am Tag des Marathons nicht zu viel im Magen haben und damit sie länger durchhalten.

Vielleicht fragt sich der ein oder die andere, wie Frau Beduhn und Frau Scholz auf die Idee gekommen sind, dieses Projekt zu leiten. Frau Beduhn und Frau Scholz wollten das Projekt leiten, weil sie selber den Marathon organisieren. Das Ziel von Frau Beduhn und von Frau Scholz ist, den Kindern davon etwas beizubringen, wie zum Beispiel, dass die Kinder eine gute Ausdauer haben oder dass die Kinder wissen, wie sie sich zu ernähren haben vor einem Marathon. Auf dem Projektfest werden sie Plakate aufhängen und ein Quiz angeboten.

Von Emma (6b)

Der Ernst

Das Projekt „Der Ernst“ wird von Herrn Koch und Frau Essers geleitet. In diesem Projekt kümmern sich die Schülerinnen und Schüler um die Instandhaltung des Lichthofs und das damit verbundene Kunstprojekt „REMOTEWORDS“. Dabei reinigen sie den Lichthof und erneuern den Schriftzug „MAX, DER ERNST DES LEBENS ...“. Außerdem ersetzen sie die alte, inzwischen kaum noch lesbare Informationstafel durch eine neue Plakette, auf der das Kunstprojekt ausführlich erklärt wird.

Beim Projektwochenfest lohnt es sich deshalb, einen Blick in den Lichthof zu werfen und sich die neue Informationstafel anzusehen. Dort erfährt man viele interessante Details über das Projekt. Weitere Informationen findet man auch auf der Website von REMOTEWORDS.

In unseren Interviews haben wir erfahren, dass dieses Kunstprojekt an unserer Schule bereits seit 2012 besteht und etwa alle drei Jahre erneuert wird. Dafür wird eine spezielle Straßenmarkierungsfarbe verwendet, damit der Schriftzug möglichst lange gut sichtbar bleibt. Das Projekt zeigt, wie Kunst und gemeinschaftliches Engagement miteinander verbunden werden können und sorgt dafür, dass der Lichthof auch in Zukunft ein besonderer Ort an unserer Schule bleibt.

Von Elena (7e) und Marie (11a)



Girlsweek

Was wird in der Girls Week gemacht? Es werden Armbänder gebastelt, es wird gebacken und es werden Filme geschaut. Am Tag werden auch oft nach dem Armbänderbasteln spontane Sachen unternommen wie Rausgehen oder einfache Unterhaltungen. Das Projekt endet meist um 13 Uhr oder früher, wenn alles fertig ist.

Das Ziel des Projektes ist es, etwas Neues zu erfahren und dass die Mädels aus dem Projekt Spaß haben. Auf dem Projektfest werden die gebastelten Armbänder verkauft.

Von Isa (8e), Luisa (8e), Celine (8e) und Emma (6b)



Spielplatzchecker

Das Projekt „Spielplatzchecker“ wird von Frau Bauer, Frau Bollweg und Frau Büyüktezgel geleitet.

Der Projekttag beginnt im Klassenraum. Zunächst besprechen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam, was sie an diesem Tag machen werden. Anschließend treffen sie sich vor dem Schultor und gehen gemeinsam zu einem Spielplatz. Zu Beginn der Projektwoche haben sie Kriterien festgelegt, nach denen die Spielplätze bewertet werden. Dabei untersuchen sie unter anderem das Spielangebot, die Sauberkeit, die Sicherheit sowie die vorhandenen Toiletten- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Das Ziel des Projekts ist es, einen kostenlosen Spielplatz-Guide aus der Sicht der Kinder zu erstellen. Die Schülerinnen und Schüler möchten herausfinden, welche Spielplätze sich besonders lohnen und welche am sichersten sind. Dabei achten sie auch auf äußere Einflüsse wie Müll oder Glasscherben. Außerdem bewerten sie die Vielfalt der Spielgeräte und überlegen, für welche Altersgruppen die Spielplätze geeignet sind.

Aus ihren Ergebnissen erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Video, das sie beim Projektwochenfest präsentieren. Für die Produktion haben sie sich entsprechend ihrer Stärken in verschiedene Teams aufgeteilt, so dass jeder eine Aufgabe übernehmen kann, die ihm liegt.

Bei diesem Projekt geht es jedoch nicht nur darum, Spielplätze zu bewerten. Die Schülerinnen und Schüler verbringen viel Zeit an der frischen Luft, arbeiten im Team und haben gemeinsam Spaß. Im Video werden alle festgelegten Kriterien berücksichtigt und die besuchten Spielplätze am Ende benotet.

Von Elena (7e) und Marie (11a)



Wir machen Druck

In dem Projekt namens „Wir machen Druck“, das von Herrn Schürmann angeboten wird, geht es um den 3D Druck. Die Teilnehmenden benutzen eine Software, mit der sie Vorlagen erstellen können, um sie dann auf dem 3D Drucker ausdrucken zu lassen. Sie machen das Projekt, weil 3D-Druck eine neue und sehr moderne Art der Fertigung von Gegenständen ist. Am ProWo-Fest wollen die Schüler*innen den 3D Druck, 3D Animationen und ihr normales Programm vorstellen. Der Tagesablauf besteht daraus, dass eine Zeit lang dann an etwas gearbeitet wird, so wie an einer Vorlage. Oft dürfen sie auch kurz spielen oder malen. Der Grund, warum sie das Projekt gewählt haben, ist, das 3D Druckverfahren besser kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren.

Von Ilja (6d)



Tanzprojekt zu Pina Bausch

Im Rahmen des Tanzprojekts wird sich in diesem Projekt mit mit der berühmten Tänzerin und Choreografin Pina Bausch beschäftigt. Dabei lernen die Projektteilnehmer*innen verschiedene Choreografien und entdecken, wie man mit Bewegung Geschichten erzählen kann.

Das Projekt macht sehr viel Spaß, weil man gemeinsam tanzt, neue Schritte ausprobiert und kreativ sein kann. Wir empfehlen es besonders allen, die gerne tanzen oder Lust haben, etwas Neues auszuprobieren.

Ein besonderes Highlight wird das Projektwochenfest: Dort stellen die Teilnehmenden ein Tanzvideo vor, in dem sie zeigen, was sie gelernt und erarbeitet haben. Die Kinder freuen sich darauf, ihre Ergebnisse mit allen zu teilen!

Von Bennett und Elias (8b)



Basteln

Das Projekt „Basteln“ wird von Schülerinnen und Schülern selbst geleitet und von Frau Grisard begleitet. Im Mittelpunkt steht die kreative Gestaltung: Die Teilnehmenden können Perlenschmuck herstellen oder alte T-Shirts durch Upcycling individuell gestalten und ihnen so ein neues Aussehen verleihen. Upcycling bedeutet, gebrauchte Gegenstände kreativ aufzuwerten und weiterzuverwenden.

Der Projekttag beginnt mit einem gemeinsamen Treffen, bei dem die Anwesenheit kontrolliert und der Tagesablauf besprochen wird. Anschließend teilen sich die Schülerinnen und Schüler auf: Einige gestalten Armbänder und Ketten aus Perlen, während andere ihre T-Shirts kreativ umgestalten.

Zur Mittagszeit kommen alle wieder zusammen. Dann stehen gemeinsame Aktivitäten wie das Herstellen von Slime, Waffeln backen oder das Anschauen eines Films auf dem Programm. So bietet das Projekt nicht nur Raum für Kreativität, sondern auch für Gemeinschaft und Spaß.

Viele Teilnehmende haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie gerne basteln und Schmuck herstellen. Insgesamt lebt das Projekt von den Ideen und der Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Jeder kann eigene Vorstellungen einbringen und einzigartige Werkstücke gestalten. Dabei stehen die Freude am kreativen Arbeiten und das gemeinsame Miteinander im Vordergrund.

Von Elena (7e) und Marie (11a)



Handball

Im Projekt namens „Handball“, das geleitet wird von Frau Eidens und mehreren älteren Schüler*innen, ging es um Handball. Beim Projektfest werden die Teilnehmenden sehr wahrscheinlich einen Wurfwettbewerb veranstalten, aber das wissen sie noch nicht genau, also müssen wir uns überraschen lassen. Die Handballer*innen treffen sich jeden Tag um 8:30 Uhr, danach wärmen sie sich zusammen auf, anschließend absolvieren sie spezifische Handballübungen und am Ende machen sie noch ein Spiel. Die Kinder haben das Projekt gewählt, weil Handball eine schöne Sportart ist und es noch nie ein Handballprojekt gab. Das Ziel der Projektleiterin ist es, bei möglichst vielen Kindern die Freude am Handball zu wecken.

Von Ilja (6d)



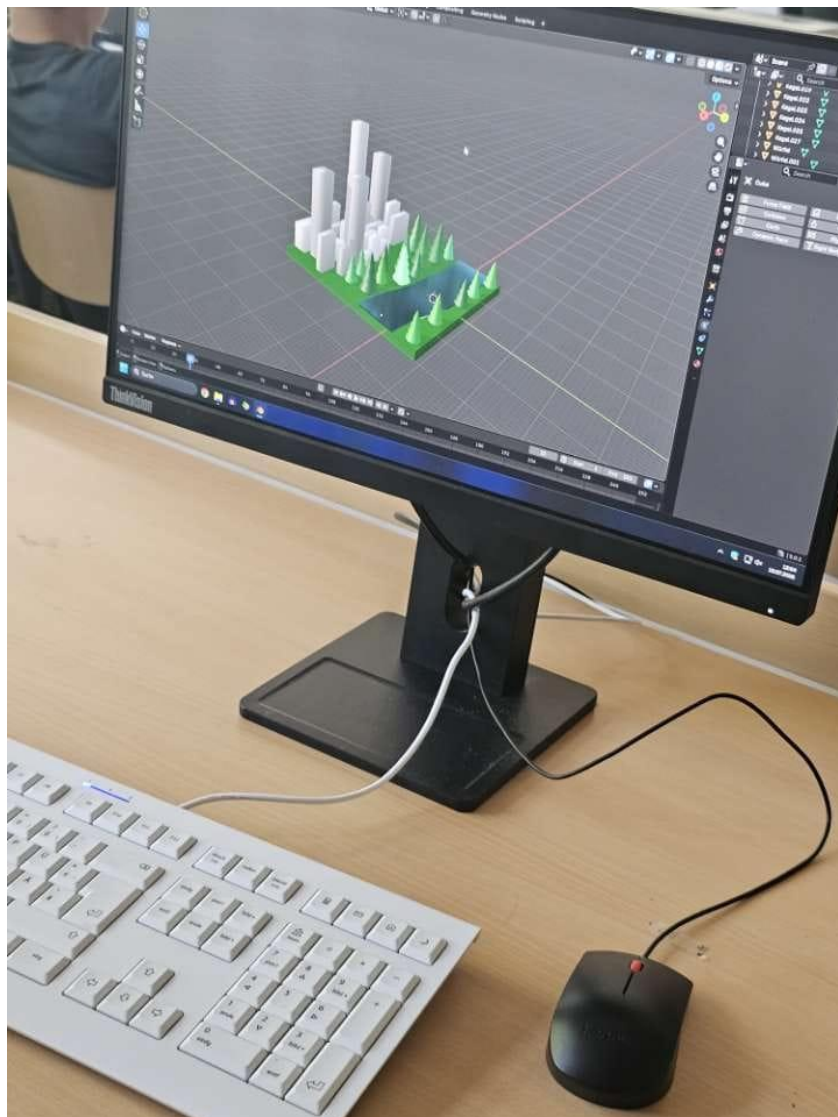
3D Druck

Bei dem Projekt 3D Druck modellieren die Kinder 3D-Gegenstände, zum Beispiel Schlüsselanhänger. Das Ziel des Projektes ist, das sie auf dem Projektfest gedruckte 3DD Produkte verkaufen wollen, wie zum Beispiel die Schlüsselanhänger oder verschiedene Figuren.

Den Kindern im Projekt macht es Spaß, verschiedene Dinge zu modellieren, denn dadurch entdecken sie etwas Neues.

Ihr fragt euch bestimmt, wie der Projektleiter Herr Sernau auf die Idee gekommen ist, dieses Projekt zu leiten. Herr Sernau ist auf die Idee gekommen, weil ein Schüler einen 3D Drucker hat. Ihm macht es auch Spaß, das Projekt mit den Schüler*innen zu leiten.

Von Emma (6b), Luisa (8e), Isa (8e) und Celine (8e)

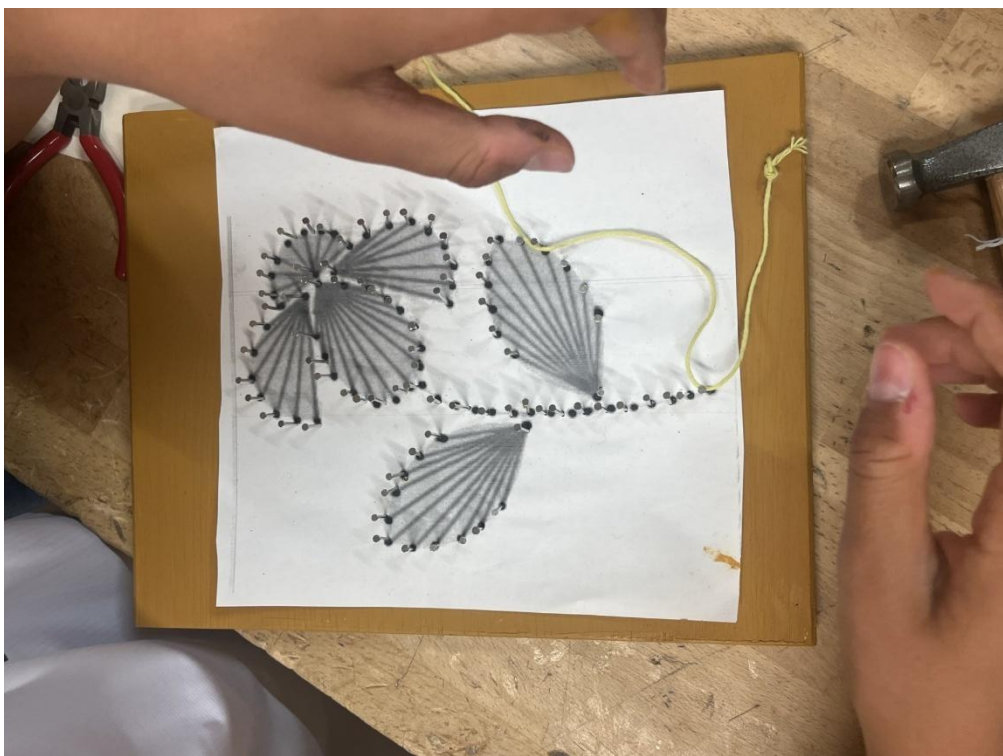


Fadenkunst

Im Projekt Fadenkunst gestalten die Schülerinnen und Schüler kreative Kunstwerke aus Holz, Nägeln und bunten Fäden. Das Projekt verbindet handwerkliches Arbeiten mit Kreativität und Konzentration. Die Teilnehmer*innen haben sich für das Projekt entschieden, weil sie Fadenkunst interessant finden, gerne handwerklich arbeiten und neue Erfahrungen sammeln möchten. Außerdem erinnert das Projekt einige an ihre Zeit in der Grundschule.

Am meisten gefällt ihnen das Hämmern der Nägel, weil man dabei gut Stress abbauen kann. Auch das Einfädeln der Fäden, die ruhige Atmosphäre und die Gespräche mit den anderen machen das Projekt besonders angenehm. Die Teilnehmer*innen würden das Projekt weiterempfehlen, besonders an Menschen, die gerne handwerklich arbeiten. Es macht Spaß, fördert die Konzentration und man lernt viele neue Techniken. Beim PROWO-Fest werden die selbst gestalteten handwerkliche Holzbilder präsentiert und verkauft. Die Lehrkraft Frau Többen hat das Projekt gegründet, weil ihr Fadenkunst schon im Kunstunterricht viel Freude bereitet. Ziel ist es, kreatives Lernen mit handwerklichem Arbeiten zu verbinden. Geholfen wird ihr von Frau Brinkhaus. Am meisten gefällt der Lehrkraft, dass am Ende individuelle Kunstwerke entstehen und man sehen kann, was alles mit einfachen Materialien möglich ist.

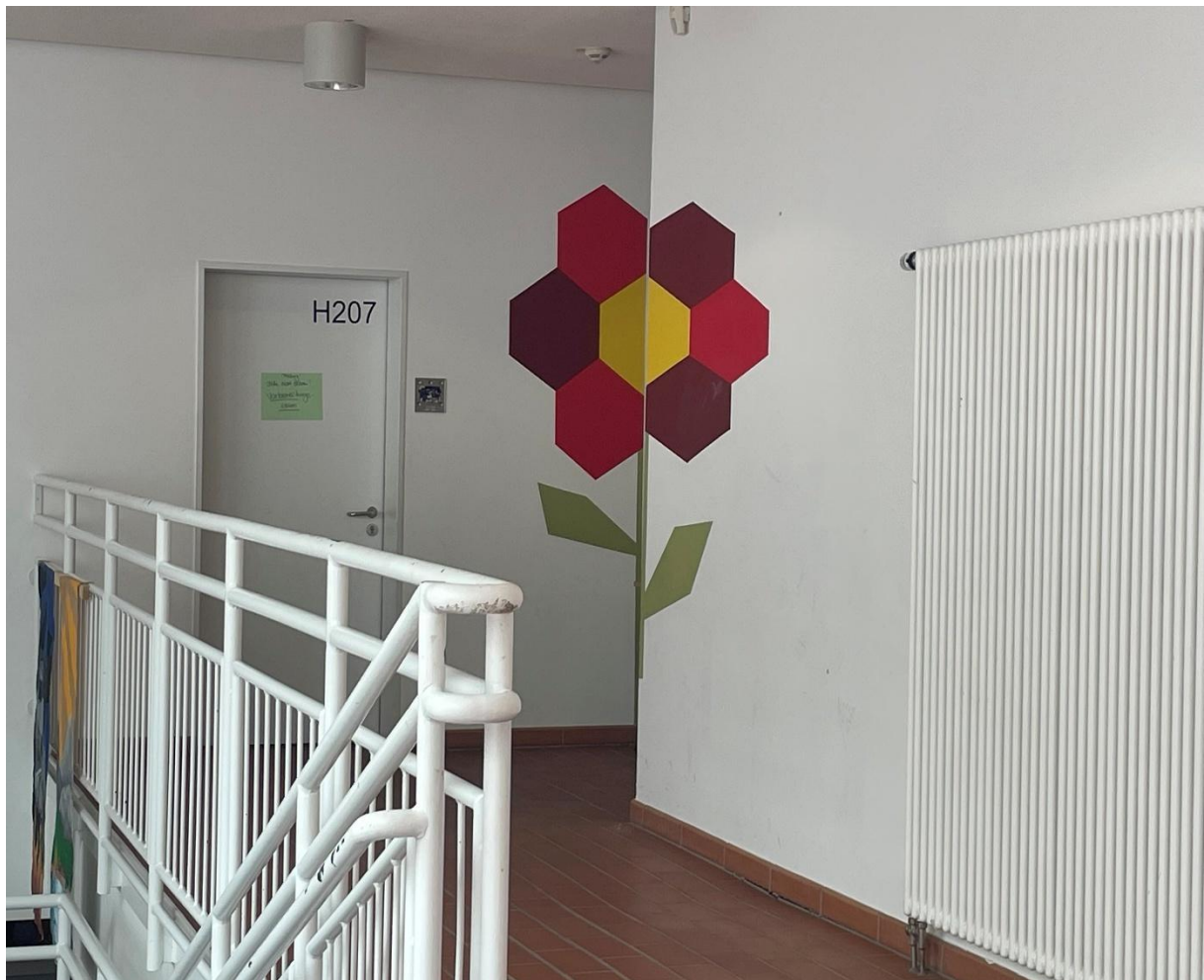
Von Alina (7e), Mila (7a) und Mila (5a)



Anamorphosen

In Anamorphosen geht es einfach ausgedrückt um Mathematik und Kunst. Die Schüler*innen müssen zuerst gut geeignete Wände finden, damit sie Anamorphosen malen können. Anamorphosen sind Bilder, die man nur von einer bestimmten Perspektive richtig sehen kann. Nachdem die Teilnehmenden einen Ort für die Anamorphosen gefunden haben, fangen sie an, alles dafür zu berechnen und malen am Ende die Anamorphose auf. Sie malen diese, um unsere Schule zu verschönern. Beim Projektfest wollen sie entweder eine Tour oder eine Schnitzeljagd nach den Anamorphosen veranstalten.

Von Ilja (6d)



Fit durch Köln

Die Schülerinnen und Schüler haben das Projekt „Fit Durch Köln“ gewählt, weil sie Köln und Sport mögen. Da sie selbst viel Sport treiben, hat das Projekt sie angesprochen. Am Projekt gefällt ihnen besonders, dass sie sportlich aktiv sind und gemeinsam Zeit verbringen. Außerdem lernt man neue Freunde kennen und arbeitet gut mit anderen zusammen.

Im Projekt besucht man verschiedene Sportplätze und Parks in Köln. Schülerinnen und Schüler testen und bewerten sie, empfehlen schließlich besonders gute Sportanlagen weiter.

Die Schüler*innen würden das Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen. Es macht Spaß, der Lehrer Herr Sommer ist entspannt und das Projekt ist besonders gut geeignet für Kinder, die gerne Sport treiben.

Herr Sommer hat das Projekt angeboten, weil er Sport sehr mag. Er möchte den Schüler*innen die Sportparks der Stadt Köln zeigen und sie dazu motivieren, sich mehr zu bewegen.

Besonders gefällt ihm, dass die Teilnehmenden Spaß haben, sich aktiv beteiligen und sportlich unterwegs sind.

Von Alina (7e), Mila (7a) und Mila (5a)

Climate of Change

„Climate of Change“ ist das diesjährige Projekt der KinderKulturKarawane und wird von Frau Remagen, Frau Genné und Frau Witte geleitet. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Künstlerinnen und Künstler aus Simbabwe arbeiten die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang an einer gemeinsamen Aufführung.

Die Gruppe besteht aus vier Mädchen, einem Jungen und ihrem Tourbegleiter. Die Jugendlichen sind zwischen 16 und 21 Jahre alt und bringen ihre Erfahrungen sowie ihre Kultur in das Projekt ein. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bereiten sie eine abwechslungsreiche Aufführung vor, die Gesang, Tanz, Theater und das Thema Klimawandel miteinander verbindet.

Jeder Projekttag beginnt mit einem gemeinsamen Brainstorming. Anschließend wird an Tanzschritten, Liedern und Theaterszenen gearbeitet. Gleichzeitig setzen sich die Teilnehmenden mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels auseinander und tauschen sich über ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Lebenswelten aus.

Die KinderKulturKarawane ist ein wiederkehrendes Projekt, das den kulturellen

Austausch fördert und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen. Mitmachen können Kinder und Jugendliche aller Altersstufen.

In unseren Interviews erzählten uns die Teilnehmenden, dass sie sich aus Neugier und Interesse für dieses Projekt entschieden haben. Schon nach kurzer Zeit wurde deutlich, wie motiviert und begeistert sie bei der Sache sind. Besonders die Zusammenarbeit mit der Gruppe aus Simbabwe bereitet ihnen viel Freude. Sie schätzen den kulturellen Austausch und begegnen den Gästen mit großem Respekt.

Außerdem konnten wir heraushören, dass sich alle schon sehr auf den großen Auftritt freuen – auch wenn die Nervosität langsam steigt. Eines ist jedoch sicher: Das Publikum kann sich auf eine beeindruckende Mischung aus Musik, Tanz, Theater und einer wichtigen Botschaft zum Klimawandel freuen.

Von Elena (7e) und Marie (11a)



Semaine francaise

In dem Projekt „Semaine francaise“ unternehmen die Schüler*innen Dinge, die sie nicht im Französischunterricht tun können, zum Beispiel backen sie Crepes, besuchen ein Konsulat oder basteln Armbänder. Am Projektfest wollen sie Armbänder verkaufen und sehr wahrscheinlich auch Backware. Sie erleben jeden Tag etwas anderes, an dem einen schauen sie französische Filme, an dem anderen basteln sie Armbänder, also ist ihr Tagesablauf sehr unterschiedlich. Frau Al-Wahabi veranstaltet das Projekt, damit die Kinder Zeit haben, Dinge zu erfahren, für die sie im normalen Französischunterricht keine Zeit hätten.

Von Ilja (6d)



Wir bedanken uns fürs Lesen und wünschen viel Spaß beim...

